

# Zaun versperrte plötzlich wichtigen Radweg

Bahn baute ohne Ankündigung Barrikade auf. Hintergrund ist ein Streit mit der Stadt. Diese ließ Absperrung wieder öffnen

Martin Spletter

Kurios und gefährlich: Zwischen Rüttenscheid und Bergerhausen ist Anfang der Woche ein wichtiger Fuß- und Radweg plötzlich mit einem soliden Metallzaun versperrt worden. Am Montag und am Dienstag standen ungezählte Radler vor der Absperrung und kamen nicht weiter. Fußgänger mussten lange Umwege gehen. Standort des neuen Zauns ist eine schmale Brücke, die über die A-52-Auffahrt in Richtung Düsseldorf führt und die Bahnstrecke der S6 überquert. Ganz in der Nähe liegen McDonald's und „Fressnapf“ an der Eleonorastraße.

Über diese Brücke führt der Rad- und Fußweg, als „Rommenhöller Gleis“ vor allem Fahrradfahrern ein Begriff. Die Trasse wurde erst vor etwas mehr als einem Jahr eröffnet. Hintergrund des kuriosen Vorfalls: Unstimmigkeiten zwischen der Stadt Essen und der Deutschen Bahn. Obwohl eine Einigung noch aussteht, wurde ein Teil des Zaunes am frühen Dienstagabend von Mitarbeitern des Amtes für Straßen und Verkehr wieder entfernt, um eine Durchfahrt zu ermöglichen.

## Zaun kam aus dem Nichts

Was war passiert? Mehrere Bürgerinnen und Bürger informierten am Montag Polizei und Stadt, als sie plötzlich vor dem Zaun standen, der wie aus dem Nichts kam. Die Verwaltung ließ abends kurzfristig noch provisorische Bauleuchten an die Konstruktion anbringen und Bauzäune aufstellen, um Unfälle zu vermeiden. Vorher war der Zaun nicht beleuchtet und kaum zu sehen. Auch Umleitungsschilder gab es nicht. Ordnungsdezernent Christian Kromberg kam am Montagabend persönlich vorbei, um sich ein Bild zu machen.

Hintergrund: Stadt und Bahn verhandeln derzeit neu aus, wer dauerhaft für den Unterhalt und Betrieb der Brücke zuständig ist, die über die S-Bahn-Gleise führt. Nach Angaben von Bau-Dezernentin Simone Raskob befindet sich die Brücke im Besitz der Bahn, doch weil die

Brücke die Radtrasse trägt, hat auch die Stadt ein echtes Interesse an der dauerhaften Nutzung der Brücke.

Simone Raskob mutmaßt, dass die Bahn mit der unabgesprochenen Baumaßnahme den Druck erhöhen wollte, „weil es der Bahn offenbar nicht schnell genug geht“. Dabei liege man bei den Verhandlungen über die so genannte „Kreuzungsvereinbarung“, die die künftigen Zuständigkeiten für die Brücke regelt, in den letzten Zügen. „Die Deutsche Bahn ist ein gutes und wichtiges Unternehmen für uns, wir haben gute Erfahrungen bei Verhandlungen, um so überraschter sind wir über die Maßnahme.“

Die Bahn verwies in einer Stellungnahme am Dienstagabend auf die seit Jahren laufenden Kosten, die für den Betrieb der Brücke entstünden, unter anderem durch die Instandhaltung. „Daher führt die Deutsche Bahn seit mehreren Jahren Gespräche mit der Stadt Essen. Ziel ist es, das Bauwerk an die Stadt Essen zu übergeben. Hierfür hat die DB bereits einen Vertrag vorberei-

tet. Bisher kam es hier noch nicht zu einer Einigung“, moniert das Unternehmen, während die Stadt Essen bereits am Dienstagmittag angekündigt, den Zaun wieder abzubauen, falls die Bahn das nicht von selbst erledige. Nachdem zwei Fristen verstrichen waren, schritten Mitarbeiter des Amtes für Straßen und Verkehr zur Tat und räumten einen

Teil des Zaunes beiseite. Begleitet von Fotografen und Kameraleuten, die den ungewöhnlichen Vorgang dokumentierten. Am heutigen Mittwoch sollen noch Restarbeiten erfolgen, um den Durchgang zu verbreitern, heißt es seitens der Stadt.

Die Stadt hatte sich zu der Maßnahme entschieden, den Zaun selbstständig zu öffnen, weil er

schließlich eine akute Gefahr für den Verkehr darstelle. Der Rad- und Fußweg sei eine „gewidmete Verkehrsfläche“, also kein Areal, das die Bahn eigenmächtig absperren dürfe. Doch die Bahn wollte dieser Argumentation bislang wohl nicht folgen. Gut möglich, dass der kuriose Vorgang in den nächsten Wochen die Gerichte beschäftigen wird.



Von Kameras begleitet: Mitarbeiter des Amtes für Straßen und Verkehr haben am frühen Dienstagabend Teile eines Metallzauns abgebaut. Ein wichtiger Fuß- und Radweg zwischen Rüttenscheid und Bergerhausen war damit versperrt worden.

KERSTIN KOKOSKA/FUNKE FOTO SERVICES



Beleuchtete Bauzäune ließ die Stadt aufstellen, damit kein Radler gegen den Zaun fährt. UVB

## Gesperrter Rad- und Fußgängerweg



## Anzeige

# Wir liefern Ihnen AKKUSAUGER



Wir sind ein gutes Elektrofachgeschäft für Fernseher, Waschmaschinen und Wäschetrockner, Kühl- und Gefriergeräte, Backöfen und Kochfelder, Geschirrspüler, Kaffeevollautomaten, Elektrokleingeräte, Staubsauger, Ventilatoren und mobile Klimageräte. Wir verkaufen Akkustaubsauger, Handstaubsauger, Bodenstaubsauger und Saugroboter in allen Preisklassen. Führend bei den Akkusaugern sind die wichtigen Marken Dyson, Miele, Bosch, Philips, AEG, Grundig u.v.m. Akku betriebene Stielstaubsauger können Sie bei und bereits unter 99,- € kaufen. Dyson nimmt hier die bestimmende Rolle ein... von dem Einstiegsgerät V8 bis zum Spitzenmodell Gen5detect verkaufen wir jedes Modell in allen Ausführungen zu günstigsten Preisen.

Wir sind gerne für Sie da. Kaufen Sie nicht im Internet...kaufen Sie bei uns!



Unser Service  
macht den Unterschied.

### Unsere Öffnungszeiten:

Mo. / Di. / Do. / Fr.: 10:00 - 18:30 Uhr  
Mittwoch / Samstag: 10:00 - 14:00 Uhr

**EP:Herber**  
ElectronicPartner

Kaiser-Wilhelm-Platz 2 | 45276 Essen

Fon: 0201 - 51 33 64  
eMail: [info@epherber.de](mailto:info@epherber.de)  
Internet: [www.epherber.de](http://www.epherber.de)

TV · Audio · Haushaltsgeräte ·  
Waschmaschinen · Backöfen ·  
Kühlschränke · Einbaugeräte ...